

17. November 2014 00:32 Uhr

Kabarett

Die Schwaben-Mafia in Gundelfingen

Buddy Bosch und Bernd Steckroth begeistern das Gundelfinger Publikum mit viel heimischer Mundart *Von Jonas Wengert*



„Wenn man gesehen hat, wie die Leute mitgegangen sind, wird das sicher nicht unser letzter Auftritt hier gewesen sein“. Buddy Bosch

Anzug, Hut und Krawatte. Ganz in Schwarz, dazu ein gelbes Hemd. Rein optisch machte die „Kehrwoch Mafia“ – Buddy Bosch und Bernd Steckroth – ihrem Namen alle Ehre. Der Auftritt des Musik-Comedy-Duos am Samstag im Bleichestadel in Gundelfingen war dann aber alles andere als furchteinflößend. Mit viel Witz und musikalischem Können wurde der schwäbische Alltag in all seinen Tücken beleuchtet und brachte die rund 40 Gäste zum Lachen.

Sowohl zu Eigenkompositionen, als auch zu bekannten Melodien, brachten die beiden langjährigen Musiker Geschichten rund ums Schwabenland auf die Bühne. So wurde der Gaisburger Marsch im Lied „Kartoffelschnitz mit Spätzla“ besungen und statt „Sweet Home Alabama“ ließen die Mafiosi wissen: „I bleib bei dr Mama“, weil mit der habe jeder Mann ohnehin schon die perfekte Frau gefunden. Außerdem wurde mit einem der größten Missverständnisse der Musikgeschichte aufgeräumt. Laut Bosch sei der Rock-'n'-Roll nämlich nicht wie fälschlicherweise angenommen in den USA erfunden worden, sondern in Schwaben. So heißt der Welthit „Tutti Frutti“ von Little Richard im schwäbischen Original „Schrubbi Schrubbi“ und der Refrain lautet in Wahrheit nicht „Womp-bomp-a-loom-op-a-womp-bam-boom“, sondern vielmehr „Wasch Baba du ab, da Lappa nemsch du“.

Viele Besucher sangen die eingängigen Texte lauthals mit. Beim Titel „Kehrwoch in der Nacht“ zur Melodie von Frank Sinatras „Strangers in the Night“ mussten sich die Musiker anstrengen, um nicht vom Publikum übertönt zu werden. Seit drei Jahren ist die „Kehrwoch Mafia“ aus dem Stuttgarter Raum auf Bühnen unterwegs. Der vom Historischen Bürgerverein organisierte Abend war der erste Ausflug nach Bayern. „Wenn man gesehen hat, wie die Leute mitgegangen sind, wird das sicher nicht unser letzter Auftritt hier gewesen sein“, so Bosch. Nach zweieinhalb Stunden verabschiedeten sich die Musiker mit dem Titel „Es war echt schee“. Das war es tatsächlich“.